

BURGSTADT EPPSTEIN

FREIWILLIGE FEUERWEHREN



STADTTEILE: EPPSTEIN, BREMTHAL, EHLHALTEN, NIEDERJOSBACH, VOCKENHAUSEN



Lichter sollen brennen, nicht das Haus!

Kinder sollten Kerzen nur unter Aufsicht anzünden. Diesen eindringlichen Rat gibt der Nassauische Feuerwehrverband e.V. allen Eltern zur Adventszeit. Aber auch Erwachsene sind Verursacher von Zimmer- und Wohnungsbränden, die in der vorweihnachtlichen Zeit durch mangelnde Kenntnis oder Unachtsamkeit entstehen. Der Verband weist auf die Gefahren im Umgang mit Kerzen hin und gibt zur Beachtung folgende Brandschutztipps:



Nur einen frischgebundenen Adventskranz verwenden. Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und ist dann umso leichter entflammbar. Ziehen sie solche Brandfallen rechtzeitig aus dem Verkehr



Den Kranz auf einer nicht brennbaren Unterlage abstellen



Kranz nicht in der Nähe von Heizkörpern, Gardinen u.ä. Aufstellen.



Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an einem Ort mit starker Zugluft aufstellen.



Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins!



Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig löschen, bevor sie ganz heruntergebrannt sind.



Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort aufbewahren.



In Haushalten mit Kindern sind elektrische Kerzen ratsam. Diese sollten den VDE-Bestimmungen entsprechen.

Wenn die Eltern dabei sind, können die Kinder mit Sicherheit die Kerzen anzünden

Bei einer Brandausdehnung sofort **Notruf 112** wählen!

Der Nassauische Feuerwehrverband e.V. in seinem Gebiet mit rund 25.000 aktiven Feuerwehrangehörigen die größte Hilfeleistungsorganisation und vertritt 11 Kreisfeuerwehrverbände mit 2 Berufsfeuerwehren und 846 Freiwillige Feuerwehren in Städten und Gemeinden sowie 30 Werkfeuerwehren, die umfassenden Schutz für 2.687.000 Bürger und Bürgerinnen bieten. Diese Feuerwehren werden jährlich zu mehr als 35.000 Einsätzen in den Bereichen Brandschutz, technische Hilfeleistungen, Umweltschutz und sonstigen Notlagen gerufen werden. In über 700 Jugendfeuerwehren werden rund 11.000 Kinder und Jugendliche mit sinnvoller Freizeitgestaltung beschäftigt.